



**Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen**

■ Städte- und Gemeindebund NRW • Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf

Vorbericht
41. Sitzung des Gleichstellungsausschusses
des StGB NRW
am 05.10.2016 in Düsseldorf

Postfach 10 39 52 • 40030 Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf
Telefon 0211 • 4587-1
Telefax 0211 • 4587-292
E-Mail: info@kommunen-in-nrw.de
pers. E-Mail: philipp.stempel@kommunen-in-nrw.de
Internet: www.kommunen-in-nrw.de

Aktenzeichen: G.7.2-002/002
Ansprechpartner:
Beigeordneter Andreas Wohland
Referent Philipp Stempel
Durchwahl 0211 • 4587-223/225

Punkt 7 der TO: Vorstellung des Integrationsportals des StGB NRW

Seit dem 15. Juni 2016 steht den Mitgliedskommunen eine Internetplattform zum Erfahrungsaustausch in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit zur Verfügung. Das Portal Integration soll Erfahrungswerte aus der Arbeit vor Ort bündeln und verfügbar machen.

Entscheidend ist die Mitwirkung der Fachleute aus der kommunalen Praxis. Nutzer/innen sind eingeladen, selbst Inhalte einzupflegen und sich auszutauschen. Je mehr Mitarbeiter/innen aktiv mitwirken und Beiträge einstellen, desto größer ist der Mehrwert für die kommunale Familie.

Im Zusammenhang mit gelingender Integration werden in der Regel die Faktoren Wohnen, Bildung und Arbeit genannt. Doch ist das Thema Gleichstellung keineswegs zu vernachlässigen. Für manche Zuwanderer aus Kulturen mit einem anderen Rollenverständnis ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau ungewohnt und kollidiert mit eigenen Normen. Im Portal Integration sind Kommunen daher eingeladen, sich darüber auszutauschen, welche Methoden und Ideen sich im Umgang mit Flüchtlingen bewährt haben.

Im Einzelnen besteht im Portal die Möglichkeit,

- Projekte vorzustellen und Ansprechpartner zu finden,
- auf einem Marktplatz Hilfsmittel zu suchen und anzubieten,
- in einem Diskussionsforum Meinungen und Wissen auszutauschen.

Zudem sind eine Liste mit hilfreichen Links und ein Veranstaltungskalender eingerichtet.

Den Kommunen steht mit Herrn Philipp Stempel an drei Tagen in der Woche ein Ansprechpartner in der Geschäftsstelle in Düsseldorf zur Verfügung. Er begleitet das Portal redaktionell und entwickelt es im engen Austausch mit den Städten und Gemeinden weiter. Ziel ist es, möglichst schnell möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer für das Angebot zu gewinnen und Beiträge aus der kommunalen Praxis zu sammeln. Herr Stempel wird das Portal in der Sitzung vorstellen.

Um von Beginn an eine große Akzeptanz des Portals zu ermöglichen, wurde bei seiner Entwicklung Wert auf eine leicht verständliche Nutzerführung gelegt. Ohne technische Vorkenntnisse lassen sich in wenigen Sekunden Beiträge verfassen und Dateien hochladen. Die Installation einer Software ist nicht erforderlich.

Das Portal lässt sich über den Mitgliederbereich der Verbandshomepage www.kommunen-in-nrw.de ansteuern oder direkt über die Adresse www.kommunen.nrw/integration.

Ausblick:

Ersten Rückmeldung zufolge besteht in vielen Städten und Gemeinden die Befürchtung, die Nutzung des Portals könne zu einem zusätzlichen Arbeitsaufwand führen. Daher weist die Redaktion ausdrücklich darauf hin, dass im Portal auch bereits veröffentlichte Materialien hochgeladen werden können, zum Beispiel Pressemitteilungen, Beschlussvorlagen oder Vorträge.

Zudem finden im Portal ab Oktober 2016 Diskussionen zu konkreten Einzelthemen statt. Den Beginn macht eine Runde, die sich über Erfahrungen im Umgang mit ehrenamtlichen Helfern austauscht. Kommunen sind eingeladen, Vorschläge und Anregungen einzubringen.